

Samstag 15.02.2020, Damen SBL, HSG Dreiland – SG Muggensturm/Kuppenheim (39:27)

### **So darf es weitergehen – Revanche geglückt**

Nach der desolaten Leistung in Baden-Baden und anderen durchwachsenen Auftritten, war es heute mal wieder an der Zeit zu zeigen, was die Mannschaft zu leisten vermag.

Wenn, ja wenn, alle Spielerinnen vollen Einsatz zeigen und den zwingend notwendigen Teamgeist auf die Platte bringen.

Die HSG Dreiland Damen wollten heute vor heimischem Publikum den Gegner mit Hilfe einer geschlossenen Mannschaftsleistung in die Schranken weisen und über die Abwehr (immerhin unser Prunkstück zum Saisonstart) Bälle erobern und dann aber auch eigene Tore werfen.

Zu häufig mangelte es daran, dass nur in der Abwehr oder im Angriff gute Leistungen gezeigt werden konnten. Heute sollte es wieder besser laufen und den zahlreichen Zuschauern ein ansprechendes Spiel gezeigt werden.

Über weite Strecken hat es heute dann auch nahezu perfekt geklappt, die Vorgaben umzusetzen. Gleich zu Beginn war die Abwehr hellwach, konzentriert und mit der nötigen Aggressivität zu Gange. Die Gäste wurden dadurch zu häufigen Fehlern gezwungen, die dann konsequent in eigene Tore umgemünzt wurden. So stand es nach sechs Minuten bereits 4:0 für die Dreiland-Damen bevor Muggensturm/Kuppenheim das erste Tor gelang.

Tor um Tor konnte die Führung ausgebaut werden. Es sah fast schon wieder zu gut aus. Erste sieben Tore Führung in der 18ten Minute – aber Achtung, genau wie im Hinspiel im Dezember in Kuppenheim.

Lies man im Hinspiel dann aber den Gegner nochmal heran kommen und Hoffnung schöpfen, so war die HSG heute bis zum Pausenpfeiff weiter voll im Spiel und der Vorsprung wuchs stetig auf elf Tore (20:9).

Zeit fürs Pausengespräch. Hohe Führung, souveräne Leistung in der Abwehr (damit auch Top-Quote bei Ena), auf der anderen Seite eine gute Trefferquote - was sollte heute da noch schief gehen? Jetzt werden aber die schwereren 30 Minuten folgen, Halbzeit 1 war nur das Warmlaufen. Die Konzentration, der Torhunger, der unbändige Siegeswille weiter zu zeigen, das wird schwer werden, bei elf Toren Führung. Daher den Schalter zurück auf Null setzen - die Vorgabe war ganz klar, auch die zweite Hälfte musste heute gewonnen werden. Endlich mal so weiter machen wie in Hälfte 1 und sich die hart erkämpfte Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Dass die Gäste alles daran setzen würden, ein nicht noch größeres Debakel zu erleben, war auch allen klar.

Und die HSG fand perfekt ins Spiel zurück. Gleich wieder fünf Minuten ohne Gegentor und eigene Treffer ließen etwaige Hoffnungen der Gäste im Keim ersticken -> 25:9 war eine deutliche Ansage nach 35 Minuten. Diese 16 Tore-Führung konnte dann bis 15 Minuten vor dem Ende gehalten werden. Danach ließen die Hausherrinnen dann doch etwas nach. Auch bekam Sonja noch die Chance sich im Tor zu zeigen, nachdem Ena mit einer Quote von fast 50% vorzeitig in den Feierabend durfte. Auch konnten die letzten 15 Minuten noch etwas experimentiert und ein paar Sachen ausprobiert werden. Alles in Allem wurde die Vorgabe auch Halbzeit 2 zu gewinnen, dann knapp erfüllt - und damit ein weiterer wichtiger Heimsieg im Kampf um die begehrten Punkte eingefahren.

Jetzt drei Wochen Spielpause, dann wird uns am 7. März der SV Allensbach besuchen. Sicher eine Mannschaft von anderem Kaliber. Auch da haben wir noch eine Rechnung offen, denn im Hinspiel konnte eine knappe Pausenführung nicht in einen Sieg verwandelt werden. Wegen zu vielen Fehlern und fehlender Konzentration kassierte man schlussendliche mit sechs Toren die höchste Niederlage der laufenden Saison.

Der Wille und der Einsatz wie heute dann auch in Lörrach auf die Platte bringen, dann ist auch der aktuelle Tabellendritte vom Bodensee schlagbar.

HSG Dreiland: Ena Brisevac, Sonja De Gregori (beide Tor), Selina Huber (1), Julia Leisinger (1), Maria Winzer (3), Miriam Tepel (6), Jennifer Idelmann, Tina Wollschläger (6), Nathalie Herzog (7), Ana Bojic (5), Tamara Trefzer, Jana Darius (1), Marija Milenkovic (5), Svenja Friedlin (4)

*Bericht von Markus Knössel vom 16.02.2020*